

INHALT

DANK	9
-------------	----------

1 EINLEITUNG	11
---------------------	-----------

1.1 Der Forschungsstand	13
1.2 Quellenlage und methodische Vorgehensweise	14

2 DER BAU	19
------------------	-----------

2.1 Ein kurzer Abriss zur Baugeschichte vor den Vollendungsbestrebungen im 19. Jahrhundert	19
2.2 Die Bauprojekte vor dem 19. Jahrhundert – oder: Der Baubestand zu Beginn der Vollendungsbestrebungen	35
2.3 Der aktuelle Baubestand – Beschreibung	62

3 VON DER DOMBAUBEWEGUNG ZUM DOMBAUVEREIN	81
--	-----------

3.1 Die Voraussetzungen: <i>Gothic Revival</i> und Formfindung	81
3.2 Der Prager Dombauverein – Von der Idee zur Konstituierung	87
3.2.1 Wenzel Pessinas „Grundlinien zum Programm des Ausbaues der Prager Metropolitankirche 1841“	90
3.2.2 Der Kampf um die Genehmigung der Vereinsgründung	95
3.2.3 Die Struktur und die Statuten des Dombauvereins	100
3.2.3.1 Die Mitglieder	101
3.2.3.2 Die Organe des Dombauvereins	103
3.2.3.3 Die Sektionen des Dombauvereins	105
3.3 Die Wirkung des Prager Dombauvereins – Nah und Fern	109
3.3.1 Die Entwicklung der Mitgliederzahlen	109
3.3.2 Der Prager Dombauverein im Vergleich zum Kölner Zentral-Dombauverein	111
3.3.3 Chancen der Teilhabe im Dombauverein	113
3.4 Die Finanzierung des Bauprojekts	115

4	DER DOM SOLL FERTIG WERDEN!	125
4.1	Bernhard Grueber oder Joseph Kranner: Die Ernennung des ersten Dombaumeisters	125
4.2	Der erste Architekt der Vollendung – Joseph Kranner (1861–1871)	127
4.2.1	Biographisches	127
4.2.2	Kranners Zeit am Prager Dom	132
4.2.3	Restaurierungsarbeiten unter der Ägide Kranners – „Stylentsprechende Ausschmückung“	134
4.2.3.1	Der Innenbereich 1868–1870	144
4.2.3.2	Die Gewölbe	146
4.2.3.3	Die Vorarbeiten für die Westseite des Doms	146
4.2.4	Der Polychromiestreit	148
4.2.4.1	Die Probeachse im Innenraum des Domes	151
4.2.4.2	Existierte eine Architekturpolychromie des Veitsdoms vor den Ausgestaltungsplänen der 1870er Jahre?	157
4.2.4.3	Anforderungen an die Polychromie im Innenraum	158
4.2.4.4	Die Kranner'sche Probeachse	162
4.2.4.5	Die Polychromieentwürfe von Josef Schulz	162
4.2.4.6	Die Kosten der Polychromierung	168
4.3	Josef Mocker (1873–1899)	172
4.3.1	Biographisches	172
4.3.2	Die Übernahme der Arbeiten am Veitsdom	174
4.3.3	Die bekannten Visierungen aus dem 19. Jahrhundert	185
4.3.4	Die Planung und Visierung des Neubaus durch Kranner und die Änderungen durch Mocker	193
4.4	Kamil Hilbert (1899–1929)	209
4.4.1	Biographisches	209
4.4.2	Die Übernahme der Arbeiten am Dom	211
4.4.3	Die Visierung und die Diskussion über die Neugotisierung des Südturms	223
5	DIE ROLLE DER DENKMALPFLEGE IM PROZESS DER DOMVOLLENDUNG UND IHRE FUNKTION BEI DER KONSTITUIERUNG DER TSCHECHISCHEN NATION	229
5.1	Die Entwicklung der Denkmalpflege	229
5.2	Das Denkmalverständnis am Beispiel des Veitsdoms	232

6	NEUE DEUTUNGSMUSTER DER MODERNE: DER VEITSDOM ALS SAKRALBAU UND NATIONALDENKMAL?	247
6.1	Nation und nationale Identität	247
6.2	Die Tschechische Wiedergeburt im 19. Jahrhundert – <i>národní obrození</i>	250
6.2.1	Die historischen Voraussetzungen	250
6.2.1.1	Die Přemysliden-Dynastie	250
6.2.1.2	Die Luxemburger: Karl IV., Wenzel IV. und Sigismund	251
6.2.1.3	Die Habsburger	252
6.2.1.4	Die tschechische Nationalbewegung ab 1848	259
6.2.2	Die kulturellen Hintergründe	263
6.2.2.1	Der Sprachenstreit	267
6.2.3	Die nationale Wiedergeburt	269
6.3	Purifizierung als Transformationsprozess oder die Frage nach der Funktion des Stils im nationalen Kontext	272
6.4	Eine Umkodierung des Doms zum Nationaldenkmal?	278
7	SCHLUSSBETRACHTUNG	283
8	ANHANG	287
8.1	Chronologische Zusammenfassung der Jahrbücher des Prager Dombauvereins	287
8.1.1	Der Baufortschritt unter Josef Mocker – Von der Grundsteinlegung bis zu seinem Tod	288
8.1.2	Kamil Hilbert und der Weg zur Weihe	329
8.1.3	Bauarbeiten nach der Weihe von 1929	395
8.2	Tabelle 1 – Entwicklung der Mitgliederzahlen	417
8.3	Tabelle 2 – Gesamtübersicht der Gesamteinnahmen und -ausgaben des Prager Dombauvereins von 1859 bis 1895	419
8.3.1	Einnahmen	419
8.3.2	Ausgaben	419
8.4	Abkürzungsverzeichnis	420
9	LITERATURVERZEICHNIS	423